

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

164 (15.6.1931) Sport Turnen Spiel

Sport Zuerne Spiel

Montag, den 15. Juni 1931

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

176. Jahrgang. Nr. 164

Hertha Berlin wieder Meister.

München 60 nach glänzendem Spiele ehrenvoll unterlegen.

In letzter Minute sichert sich Berlin mit 3:2 abermals den Meistertitel.

Das Endspiel.

Der Sport drückte an diesem Tage der alten Domstadt seinen Stempel auf. Die hochsommerliche Hitze wurde in den Vormittagsstunden durch einige kleine Regenschauer nur unterbrochen, aber nicht gemindert. Am Nachmittag lag wieder ein wolkenloser Himmel über dem heiligen Aßl. Der Aufmarsch zum Stadion in Müngersdorf setzte schon in den frühesten Nachmittagsstunden zu Fuß, mit der Straßenbahn, Hunderten von Automobilen und anderen Befahrten aller Art ein. Reibungslos wurde der Massenverkehr bewältigt. Um 3 Uhr waren bereits 15 000 Menschen im Stadion, um 4 Uhr waren es 30 000 und als die Stunde des Spiels gekommen war, hatten sich 55 000 Zuschauer versammelt, um Zeugen des Endspiels um die Deutsche Fußballmeisterschaft zu sein.

Die Mannschaften:

Von brausendem Beifall begrüßt, erschienen vor 5 Uhr die Mannschaften. Sie nahmen in den angeforderten Aufstellungen Platz:

Hertha: Gehhaar; Böcker, Wilhelm; Appel, Müller, Stahr; Kuch, Sobed, Lehmann, Kirien Hahn.

München: Niemke; Schäfer, Wendt; Stod, Pledl, Eiberle; Stiglbauer, Lachner, Huber, Deldenberger, Thalmeier.

Das Spiel beginnt! München hat Anstoß, aber Hertha fängt das Leder ab und liegt gleich vor dem Münchener Tor, wo aber Sobed in günstiger Position vom Ball gedrängt wird. Kurz darauf kommt Hertha zur ersten Ecke. Niemke hält den Bombenschuß von Lehmann. Eine Flanke von Stiglbauer führt zu einem Gedränge, das sich erst löst, als Thalmeier den Ball über die Kante legt. Bei einem neuen Angriff der Herthasürmer reißt Böcker Eiberle fest aus dem Hinterhalt eine Bombe aufs Tor, Gehhaar rettet im Fallen. Der Kampf ist ausgeglichen. Beide Mannschaften sind noch nervös. Man sieht wenig schöne Kombinationen. Sobed erzwingt die zweite Ecke. Sie bleibt ebenso erfolglos wie gleich darauf ein schöner Angriff der Bayern. Niemke fängt eine Flanke von Kuch ab. Beide Torhüter werden beschäftigt. Huber löst sehr schön, Gehhaar hält, dann macht Niemke einen Schuß von Kirien unglücklich. München wird langsam überlegen! Die Mannschaft ist jetzt sehr ruhig geworden. Sie spielt flach und schnell. Man sieht sehr schöne Kombinationszüge. Hertha spielt dafür etwas wuchtiger, aber nicht so ausgefeilt wie ihr Gegner. Die Verteidigung ist bei den Bayern wesentlich besser. Pledl läuft zu immer besserer Form auf. Er drückt den Angriff mit aller Kraft noch vorn. Ercent hält Gehhaar eine Bombe des Käufers Eiberle, dann einen Schuß von Huber. Die Münchener schießen jetzt plaziert und dann kommen sie plötzlich in der 24. Minute zum Führungstreffer.

Thalmeier windet sich gut durch, flankt zu Deldenberger und der legt einen flachen wuchtigen Schuß, für Gehhaar unhaltbar, in die Maschen.

Der Beifall der 55 000 ist stark. München 60 hat dank seines besseren Spielers die Symphonie der Massen. Berlins Gegenstoß wird abgewehrt. München 60 bleibt im Angriff, aber nur noch schöner und wirkungsvoller. Lachner zeigt eine glänzende Einzelleistung und umspielt drei Mann und schießt dann noch, Gehhaar hält allerdings. Hertha kommt nun zu Durchbrüchen. Die Käuferreihe der Berliner muß bei der unruhigen und stark beschäftigten Verteidigung ausweichen und so hängt der Sturm in der Luft. Sobed erzwingt eine Ecke. Niemke boxt den Ball über die Kante ab und gibt es eine weitere Ecke, die aber glatt abgewehrt wird. München 1860 zeigt neue Serien schöner Kombinationsangriffe. Wilhelm rettet einmal in höchster Not auf der Linie des von Gehhaar verlassenen Tores. Vorübergehend taucht Hertha etwas auf. Dann liegt aber München wieder klar im Angriff.

Ueberraschend fällt in der 42. Minute der Ausgleich.

Kuch legt flach vor, Sobed setzt dem Ball nach und schießt unhaltbar ein. München setzt aber sofort zu neuen Angriffen ein, und es sind noch nicht zwei Minuten verlossen, da liegen die Bayern wieder 2:1 in Führung. Der Rechtsaußen Stiglbauer hat eine gute Flanke gegeben.

Lachner nimmt sie auf, schießt und erzielt ein wahres Prachtstück.

Wieder ist der Beifall sehr stark. Kurz darauf pfeift der Schiedsrichter, mit dem man bislang sehr zufrieden war, zur Pause.

Nach der Pause spielen beide Mannschaften überraschend nervös. Dann bringt aber Pledl seine Mannschaft wieder ins Spiel. Die Münchener haben jetzt den Wind für sich, aber sie berechnen ihn noch nicht genau, und so gibt es

Karlsruher Schwimmersiege beim Schwimmfest in Göppingen.

Wunsch schlägt Schwarz! — Fuchs besiegt Frank.

Das bei herrlichem Wetter im Badestee bei Göppingen zum Austrag gebrachte verbandsoffene Schwimmfest des S.V. Göppingen war ein glänzender Auftakt der süddeutschen Schwimmfaison. Die Leistungen waren ausgezeichnet. Einen ganz großen Erfolg holten sich die Karlsruher Schwimmer. Während Rausch-Neptun im Krausschwimmen, Klasse B, hinter dem Göppinger Joeger nur den zweiten Platz belegen konnte, siegte sein Klubkamerad Fuchs im 100 Meter Rüdenschwimmen in ausgezeichnete Form über den favorisierten Heidelberger Frank, und im Brustschwimmen gelang es Wunsch-Neptun, den als Nachfolger Rademachers geltenden Göppinger Meisterchwimmer Schwarz zu schlagen. Im einzelnen lauten die Ergebnisse der wichtigsten Konkurrenzen:

Krausschwimmen: 1. S.V. Göppingen 04, 1,57,3. 2. S.V. München, 1,57,8. — Brustschwimmen (200 Meter, Klasse 1A): 1. Wunsch-Neptun Karlsruhe, 2,56,6. 2. Schwarz-Göppingen 04, 2,58. — Krausschwimmen (4 mal 100 Meter): 1. S.V.

München 99 (Biegler, Dichtenstern, Friedrich, Reindl), 4,44,2. 2. S.V. München, 4,48,5. — Rüdenschwimmen (100 Meter, Klasse 1A): 1. Fuchs-Neptun Karlsruhe, 1,47,8. 2. Frank-Heidelberg, 1,48,9. — Klasse 1B: 1. Saal-Göppingen 04, 1,20,9. 2. Helfrich-S.V. Mannheim, 1,22,2. — Krausschwimmen (100 Meter, Klasse 1A): 1. Ball-1. S.V. Nürnberg, 1,03,7. 2. Rinderpacher-München, 1,05,2. — Klasse 1B: 1. Joeger-Göppingen 04, 1,04,8. 2. Rausch-Neptun Karlsruhe, 1,06,1. — Anstispringen für Herren: 1. Rehborn-1. Sp.V. Neu-Ulm, 123,03 Pft. 2. Berner-Amateur Stgt., 111,70 Pft. — Damen: 1. Jordan-Bayern 07 Nürnberg, 79,99 Pft. 2. Schmidt-S.V. Mannheim, 35,33 Pft. — Krausschwimmen (8 mal 200 Meter, Klasse 1A): 1. S.V. Göppingen 04 (Reichel, Fuß, Joeger), 7,45,7. 2. 1. S.V. Nürnberg, 7,49,2. — Krausschwimmen (10 mal 50 Meter): 1. S.V. Göppingen 04 (Schwarz, Schäfer, Langbein, Nümelin, Hüb, Reichel, Rau, Joeger, Fuß), 5,04,7. 2. München 99 und S.V. München (totes Rennen), 5,05,7. — Wasserball: S.V. Göppingen 04 — München 99 5 : 7 (1 : 3).

Internationales Kesselbergrennen.

Neuer Streckenrekord. — Zanelli - Barcelona Sieger in der Europa-Berg-Meisterschaft. — Auch Caracciola in Front.

Der Bayerische Automobilklub, der für die Durchführung des 6. Internationalen Kesselbergrennens verantwortlich zeichnete, hatte am Sonntag wieder das sprichwörtlich gewordene Glück mit dem Wetter, jedoch in dieser Hinsicht alle Voraussetzungen für einen erfolgreichen Tag gegeben waren. Schon am frühen Morgen begann eine starke Wanderung zu Wagen und zu Fuß zur 5000 m langen Rennstrecke und bei Beginn der Rennen waren die Karven und die Steilhänge der mit 39 Kurven durchsetzten Rennstrecke von vielen Tausenden bevölkert. Die Organisation klappte ausgezeichnet. Die Rennen verliefen ohne nennenswerte Unfälle. Die Veranstaltung wurde so ein großer Berberfolg. In sportlicher Hinsicht wurden die bei der glänzenden Belegung sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht hochgeschraubten Erwartungen ganz erheblich übertroffen. Hans Stüds, auf Austro Daimler im vergangenen Jahre aufgestellter absoluter Rekord von 4,03,2 Minuten wurde nicht weniger als dreimal unterboten.

In der Rennwagenklasse fuhr der Spanier Zanelli auf National auf Barcelona ganz grandios und erzielte mit 4:00,02 die Bestzeit des Tages und damit einen neuen Streckenrekord und gewann gleichzeitig dadurch den vierten Lauf in der Europabergmeisterschaft für Rennwagen. Im zweiten Lauf zur Deutschen Bergmeisterschaft für Solomachinen erreichte der Salzburger Reheis auf MSL 4:00,03 und blieb damit ebenfalls fast um 3 Sekunden unter der vorjährigen Bestzeit Stüds. Schlichting fuhr auch Schwelm-München auf seiner 510 cm. Rudge Cityworth ebenfalls die Zeit von 4:03 heraus. In der Sportwagenklasse war Caracciola Berlin auf Mercedes Benz der Sieg nicht zu nehmen. Mit 4:03,4 blieb er allerdings um 2/10 Sekunden hinter dem vorjährigen Rekord Stüds zurück. Die beste Zeit im Lauf der Deutschen Bergmeisterschaft fuhr Bahl-Miesbach auf Victoria im Rennen für Sportwagen-Maschinen mit 4:30,1. Neben den Meisterschaftsläufen gab es auch in den übrigen Konkurrenzen erbitterte Kämpfe, bei denen mancher Favorit ins Hintertreffen geriet.

Die Bayernfahrer haben Schußpech. Der Kampf stand dann plötzlich etwas ab. Scheinbar sind beide Mannschaften erschöpft. Man macht sich bereits auf eine Verlängerung gefast. Vier Minuten vor Schluß hat München noch zwei große Chancen, aber sie werden nicht genutzt.

Eine Minute vor dem Abpfiff fällt dann die Entscheidung.

Sobed zeigt eine fabelhafte Einzelleistung. Er kämpft sich mit dem Ball an drei Gegnern vorbei und schießt ein. Kurz darauf ertönt dann der Schlußpfiff.

Die Hertha-Anhänger stürmen jubelnd aufs Spielfeld und tragen die Spieler im Triumph davon. — Hertha D.S.C. ist zum zweitenmal Deutscher Meister!

Fußball vom Sonntag.

Privatspiele.

Bayern München — Dresden S.C. 5:2.
S.V. Nürnberg — D.F.C. Prag 3:2.
S.V. Frankfurt — Schalke 5:2.
Holstein Kiel — S.V. 4:2.
Tennis Borussia Berlin — Schalke 04 3:2.
Borussia Worms — S.V. Frankfurt 2:3.
V.f.B. Stuttgart — Karlsruher F.V. 3:3.
V.f.B. Heilbronn — Germania Brötzingen 1:2.

Auftiegspreise.

Gruppe Württemberg:
S.V. Feuerbach — F.C. Taillfingen 4:1.

Gruppe Baden:

S.V. Offenburg — F.C. Mühlburg 0:1.
F.C. Rheinleiden — F.C. Sigen 0:3.

Sport in Kürze.

Die süddeutsche Hoffnung, daß nach dem abgebrochenen Kampfe um die deutsche Handballmeisterschaft der D.S.B. zwischen PolSpB. Darmstadt und Polizei Berlin die Süddeutschen endgültig Meister werden würden, hat sich nicht erfüllt. Der Berliner blieb nach einem harten Kampfe mit 7:4 Sieger.

Am Sonntag kam in Aresfeld das Endspiel um die 11. Handballmeisterschaft der Deutschen Turner zwischen T.B. Aresfeld-Dyppum und der Turngemeinde Berlin zum Austrag. Das Spiel war weit ausgeglichen. Die Aresfelder waren die kräftigere, aber auch die ruhigere Mannschaft und gewannen den Kampf verdient mit 4:3.

Der frühere Weltrekordinhaber im Jekns Kampf, Paavo Priola, befindet sich wieder in ausgezeichnete Verfassung. Der Finne konnte bei einem Sporisfest in seiner Heimat an einem Tage folgende Fünfkampfergebnisse erzielen: Angeltöfen: 14,42 Mr., Diskuswerfen: 43,10 Mr., Speerwerfen: 53,10 Mr., 100 Mr.: 11,9, Weisprung: 6,18 Mr.

Eine glänzende Leistung im Angeltöfen bot in Helsingfors A. Järvinen, ein Bruder der beiden Weltrekordler in Jekulampf und Speerwurf. Er stieß die Angel 15,95 Mr. weit.

In einem weiteren zum Europapalmetteswerb zählenden Fußballänderkampf standen sich am Samstag in Prag die Tschechoslowakei und die Schweiz vor 14 000 Zuschauern gegenüber. Die Eidgenossen begannen gut und führten nach ausgezeichneten Leistungen schon bis zur Hälfte mit 3:1. Nach dem Wechsel fanden sich jedoch die Tschechen gut zumachen und stellten innerhalb von neun Minuten den Ausgleich her. Im weiteren Verlauf des überaus scharfen Kampfes hielten die Prager Berufsspieler sogar noch einen überlegenen 7:3 Sieg heraus.

Tourbillon, der vielen Freunden des Rennsports durch seinen Sieg im Baden Zukunftsrennen bekannte Hengst des Stalles Bonfance ist der bei weitem beste Dreijährige Frankreichs. Nach einer Siegeserie ohnegleichen gewann er gestern in Castilly das französische Derby im Kanter.

Der Dreijährige „Epon“ des Stalles Oppenheim, der im „Hoppegartener Union-Rennen“ umgeritten worden war und dabei einen Bruch des Hufbeins vorn reißt davontrug, wurde jetzt getötet, da eine Heilung unmöglich war.

Bei drückendem Hochsommerwetter nahmen am Bundesstrahentcunen „Rund um Rheinbecken“, deren Strecke 145 Kilometer betrug, 120 Fahrer teil. Auf der letzten schweren Steigung bei Niederingelheim sonderte sich nochmals eine Gruppe von 12 Fahrern ab. Wenige Kilometer vor dem Ziel stieß der Freiburger Hauser allein vor und ihm gelang es auch, Mainz als Erster mit Vorsprung zu erreichen.

Der zweite Tag der Internationalen Rudergatta in Luzern nahm wiederum einen sportlich hochwertigen und interessanten Verlauf. Von den deutschen Teilnehmern konnte die Mainz-Casteller Rudergesellschaft den großen Vierter gegen schweizerische Konkurrenz für sich entscheiden.

Bierverbändekampf in Leipzig.

Die süddeutsche Mannschaft.

Zu dem am 21. Juni zum sechsten Male in Leipzig stattfindenden Bierverbändekampf hat der Süddeutsche Fußball- und Leichtathletik-Verband folgende Mannschaft nominiert:

100 Meter: Ebracher-Eintracht Frankfurt; 200 Meter: Wehner-Eintracht Frankfurt; 400 Meter: Münginger Riders Stuttgart; 800 Meter: Paul-Stuttgarter Riders; 1500 Meter: Schilgen-S.V. 98 Darmstadt; 5000 Meter: Helber L.G.u.F.S.V. Stuttgart; 110 Meter Hürden: Wehner-Eintracht Frankfurt; Weisprung: Sobed-Stuttgarter Riders; Hochsprung: Brobeck-V.f.B. Stuttgart; Stabhochsprung: Reeg-S.C. Dpels-Küffelsheim; Kugeltöfen: Wehner-S.V. Nürnberg; Diskuswerfen: Rödl-S.V. München; Speerwerfen: Barth-Stuttgarter Riders; 4 mal 100 Meter: Ebracher, Wehner, Schilgen, Wehner; 400 Meter, Wehner; 400 Meter, Wehner; 200 Meter, Wehner; 400 Meter, Wehner.

Mit dieser Aufstellung dürfte tatsächlich die Beste zurzeit in Süddeutschland verfügbare Auswahl getroffen worden sein.

Regatta in Hanau.

Erfolgreiches Debut der Mannheimer Amicitia.

Die diesjährige Hanauer Regatta erhielt durch die Teilnahme der Meistermannschaften der Mannheimer Amicitia eine besonders interessante Note.

Stuttgarter Regatta.

Bei schönstem Wetter ging am Sonntag die 13. Stuttgarter Regatta vonstatten. Die Leistungen fanden grotzenteils auf sehr hoher Stufe.

Fechten.

Am gestrigen Sonntag wurden in Karlsruhe die Altmanneiwettkämpfe der Gaugruppe Mittelbaden durchgeführt.

Horetz.

1 Sieger König, R.D. 46, 2. Drumme, R.D. 46, 3. Gaud, W. 34 Pforzheim, 4. Blum, W. Bretten, 5. Wegel, W. 34 Pforzheim, 6. Gerb, W. Bretten.

Rechter Säbel.

1. Sieger Gaud, W. 34 Pforzheim, 2. Frenkel-Stellweg, R.D. 46, 3. Schneider, W. 34 Pforzheim, 4. Blum, W. Bretten, 5. Borch, W. 34 Pforzheim, 6. Wegel, W. 34 Pforzheim.

Degen.

1. Sieger Schneider, W. 34 Pforzheim, 2. Stahl, W. 34 Pforzheim, 3. Frenkel-Stellweg, R.D. 46, 4. Gaud, W. 34 Pforzheim, 5. König, R.D. 46.

Privatspiele.

Frankonia - Germania Durlach 5:2.

Als Abichluß der diesjährigen Spielzeit hatte sich Frankonia den alten Rivalen Germania-Durlach verpflichtet. Ein schöner Kampf wurde dem Publikum vor Augen geführt.

Die Spiele der unteren Mannschaften.

Nach Beendigung der Verbandsspiele der unteren Mannschaften weist die Tabelle nachstehendes Bild auf:

Table with 4 columns: Team, Pt. (pts), Gew. (wins), Verl. (losses), Unc. (draws), Tore (goals). Includes teams like R.F.B., Mühlburg, VfB. Karlsruhe, etc.

Meister: R.F.B. 2.

ragenden Spiel muß er sich aber noch dreimal durch Vogel, Bex und Gottmann geschlagen lassen.

VfB. - Sandhofen 1:1.

Zum Abschluß der Fußballsaison spielte gestern der S. V. Mannheim-Sandhofen zum fälligen Rückspiel beim VfB.

Phönix Karlsruhe traf in Eppingen auf den F.V. Raftatt und siegte mit 1:0.

Mühlburg steigt auf.

F. B. Offenburg - F. C. Mühlburg 0:1.

Die Burschenschaft Mühlburg hat sich in einem nervenpeinigenden Ringen, gefolgt von etwa 500 unentwachten, hoffnungsvollen Schlägerbummeln, die noch für den Aufstieg in die Bezirksliga nötigen Punkte gesichert.

Die Mannschaften stellten sich dem Unparteiischen Fuhrer-Saarbrücken in folgender Aufstellung:

Table listing player names and positions for Mühlburg and Offenburg, including Müller, Geller, Regner, etc.

Mühlburg hat Lust, Offenburg Platzwahl und wählt die brennende Sonne im Rücken. Sofort geht Mühlburg zum Angriff über und gefährdet das Heiligtum Mühlburgs.

Wanderfahrten im Kanu.

Vom Fahrtenbetrieb der „Rheinbrüder“.

Mit dem Anpaddeln hat im Kanuklub „Rheinbrüder“ ein früher und froher Fahrtenbetrieb eingesetzt. Da ist zunächst eine richtiggehende Wildwasserfahrt auf dem Hochwasser der Nagold zu verzeichnen.

An Himmelfahrt, 14. Mai, fuhrten 34 Klubmitglieder den Rhein von Rehl bis Marxau. An Pfingsten brachten zwei große Postkommunibusse 51 Boote mit 74 Teilnehmern nach dem Main zur D.R.V.-Fahrt.

Gaumeisterschaften des Karlsruher Turngaues.

Meisterklasse, Anfänger- und Jugendwettkämpfe im Volksturnen.

Auf dem gut hergerichteten und gut geeigneten Plage des M.T.B. im Wildpark herrschte schon am Sonntag früh reger Betrieb, bis in die Abendstunden.

hat im M.T.B., dessen Oberturnwart Schweinfurth sich tüchtig dafür einsetzt; er ist mit 20 ersten Siegen auf dem Platz; in Kullmann besticht M.T.B. einen trefflichen Mehrkämpfer, der allein 7 erste Siege an seine Farben bestetzt.

Meisterklasse.

- 100 m Lauf: 1. Brümme, Tdb. Durlach, 11,2 Sek.; 2. Bohnert, R.T.B. 46, 11,8 Sek., 3. Huff, Tdb. Durlach, 12 Sek.
200 m Lauf: 1. Bohnert, R.T.B. 46, 25 Sek.; 2. Albert Müller, Tdb. Durlach, 26 Sek.

Unterstufe.

- 100 Meter-Lauf: 1. Deurer, M.T.B., 12 Sek., 2. Soder, R.T.B., 16,12 Sek.
8000 Meter-Lauf: 1. Lieb, M.T.B., 10,21 Min.; 2. Fries, R.T.B. 46, 10,23; 3. Frits Regenschel, Tu. Mühlburg, 10,41.

Turnerinnen.

- 100 Meter-Lauf: 1. Seib, R.T.B., 14 Sek.; 2. Lanier, R.T.B. 46, 14,2 Sek.; 3. Ruffner, Tu. Mühlburg, 14,4 Sek.
Weitsprung: 1. Lanier, R.T.B. 46, 4,36 Meter; 2. Rudwin, M.T.B., 4,02 Meter.

Anfänger Wettkämpfe.

- 100 Meter-Lauf: 1. Seib, R.T.B. 46, 12 Sek.; 400 Meter-Lauf: 1. Maier, Tdb. Durlach, 57 Sek.; 2. Frits Hodapp, R.T.B. 46, 58,8 Sek.; 3. Frey, M.T.B.
800 Meter-Lauf: 1. Brunn, Tdb. Durlach, 2,10; 2. Eiler, M.T.B., 2,19.

Jugendwettkampf 1915-1916.

- 1. Kollum, Tdb. Egenstein, 62 Punkte, 2. Friedmann, Tu. Grünwinkel, 61, 3. van Raai, M.T.B. 56, 3. Frits, M.T.B., 58 Punkte.

Jugendwettkampf, Jahrgang 1914.

- 1. Wagner, Tu. Grünwinkel, 84 Punkte, 1. Gündner, M.T.B., 84, 2. Hölflern, R.T.B. 46, 78, 3. Frits, R.T.B. 46, 75 Punkte.

Jugendstaffeln.

- 4 mal 100 Meter, Jahrgang 15/16: 1. M.T.B., 52,4 Sek.
4 mal 100 Meter, Jahrgang 19/14: 1. R.T.B. 46, 49,2 Sek.; 2. M.T.B., 51,4 Sek.

